

# Talendo®

**Fungizid gegen den Echten Mehltau in Reben, Getreide, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Gurken, Kürbisse und Auberginen.**

## Kurzbeschreibung

Talendo ist ein Fungizid mit vorbeugender Wirkung gegen Echten Mehltau in Reben (*Uncinula necator*) und in anderen Kulturen.

## Wirkstoffe

200 g/l Proquinazid

## Formulierung

Emulsionskonzentrat (EC)

## Trademark

Du Pont de Nemours & Co Ltd

## Eidgenössische Zulassungsnummer

W-6340

## Wirkungsweise

**Proquinazid** ist ein Wirkstoff aus der Gruppe der Quinazolinone. Der Wirkstoff verteilt sich dank seiner ausgeprägten Dampfphase gut im Blattwerk und muss vorbeugend eingesetzt werden. Proquinazid zerstört den Keimschlauch (Apressorium) der keimenden Pilzsporen. Der Pilz kann somit nicht ins Pflanzengewebe eindringen. Proquinazid weist einen neuen Wirkungsmechanismus auf und zeigt deshalb keine Kreuzresistenz mit anderen, bekannten Wirkstoffen. Talendo hat eine lange Wirkungsdauer. Durch die gute Dampf-Phase dringt der Wirkstoff nach der Behandlung auch in dichtes Blattwerk und in die Traubenzone ein (bis zu 20 cm) und erbringt dort zusätzlichen Schutz.

## Anwendung Beerenbau

### Rote Johannisbeere

Dosierung: 0.375 l/ha gegen Echten Mehltau der Ribes-Arten. Anwendung bei Befallsbeginn. Maximal

2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr im Abstand von 7-10 Tagen. Wartefrist 7 Tage.

Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium "50-90% der Blütenstände mit sichtbaren Früchten" sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen.

### Schwarze Johannisbeere (Cassis)

Dosierung: 0.375 l/ha gegen Echten Mehltau der Ribes-Arten. Anwendung bei Befallsbeginn. Maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr im Abstand von 7-10 Tagen. Wartefrist 7 Tage.

Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium "50-90% der Blütenstände mit sichtbaren Früchten" sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen.

### Stachelbeere

Dosierung: 0.375 l/ha gegen Echten Mehltau der Ribes-Arten. Anwendung bei Befallsbeginn. Maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr im Abstand von 7-10 Tagen. Wartefrist 7 Tage.

Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium "50-90% der Blütenstände mit sichtbaren Früchten" sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen.

## Anwendung Gemüsebau

### Aubergine

Im Gewächshaus

Dosierung: 0.25 l/ha gegen Echten Mehltau.  
Anwendung bei Befallsbeginn. Maximal 2  
Anwendungen pro Kultur im Abstand von 10-14  
Tagen. Wartefrist 3 Tage.

#### **Gurken**

Dosierung: 0.25 l/ha gegen Echten Mehltau der  
Kürbisgewächse. Anwendung bei Befallsbeginn.  
Maximal 3 Behandlungen pro Kultur im Freiland,  
bzw. 2 Behandlungen im Gewächshaus im Abstand  
von 7-14 Tagen. Wartefrist 3 Tage.

#### **Kürbis mit geniessbarer Schale**

Dosierung: 0.25 l/ha gegen Echten Mehltau der  
Kürbisgewächse. Anwendung bei Befallsbeginn.  
Maximal 3 Behandlungen pro Kultur im Freiland,  
bzw. 2 Behandlungen im Gewächshaus im Abstand  
von 7-14 Tagen. Wartefrist 3 Tage.

### **Anwendung Getreidebau**

#### **Gerste**

Dosierung: 0.25 l/ha gegen den Echten Mehltau des  
Getreides. Anwendung vorbeugend im Stadium  
BBCH 30 (Beginn Schossen) bis BBCH 49 (Erste  
Grannen sichtbar). Maximal 1 Behandlung.

#### **Roggen**

Dosierung: 0.25 l/ha gegen den Echten Mehltau des  
Getreides. Anwendung vorbeugend im Stadium  
BBCH 30 (Beginn Schossen) bis BBCH 49 (Erste  
Grannen sichtbar). Maximal 1 Behandlung.

#### **Triticale**

Dosierung: 0.25 l/ha gegen den Echten Mehltau des  
Getreides. Anwendung vorbeugend im Stadium  
BBCH 30 (Beginn Schossen) bis BBCH 49 (Erste  
Grannen sichtbar). Maximal 1 Behandlung.

#### **Weizen**

Dosierung: 0.25 l/ha gegen den Echten Mehltau des  
Getreides. Anwendung vorbeugend im Stadium  
BBCH 30 (Beginn Schossen) bis BBCH 51 (Beginn  
Ährenschieben). Maximal 1 Behandlung.

### **Anwendung Weinbau**

#### **Reben**

Dosierung: 0.025% gegen Echten Mehltau  
entsprechend 0.2–0.4 l/ha, je nach  
Vegetationsstadium.

Einsatzstrategie: Talendo kann ab 3-Blatt Stadium  
bis Mitte August eingesetzt werden. Behandlung

vorbeugend alle 8-12 Tage wiederholen. Aus  
Antiresistenzgründen jedoch maximal mit 3  
Behandlungen pro Saison. Talendo abwechselnd mit  
den Echten Mehltaumitteln Cyflamid, Fezan,  
Armicarb+Sufralo einsetzen.

Talendo kann auch für die Luftapplikation eingesetzt  
werden.

### **Auflagen**

SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor  
den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone  
von 20 m bei Bodenapplikation im Weinbau resp. 60  
m bei Luftapplikation im Weinbau zu  
Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz  
kann beim Einsatz von driftreduzierenden  
Massnahmen gemäss den Weisungen der  
Zulassungsstelle reduziert werden. Zum Schutz von  
Gewässerorganismen muss im Weinbau das  
Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der  
Zulassungsstelle um 2 Punkte reduziert werden.  
Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe +  
Schutzanzug + Schutzbrille oder Visier tragen.  
Nachfolgearbeiten in behandelten Kulturen  
(Gemüse- und Beerenbau): Arbeitskleidung  
(mindestens langärmliges Hemd + lange Hose)  
tragen. Nachfolgearbeiten in behandelten Reben: bis  
48 Stunden nach Ausbringung Schutzhandschuhe +  
Arbeitskleidung (mindestens langärmliges Hemd +  
lange Hose) tragen. SPa1: Weinbau: Zur  
Vermeidung einer Resistenzbildung darf dieses oder  
irgendein anderes Pflanzenschutzmittel, welches  
den Wirkstoff Proquinazid, Quinoxifen oder einen  
anderen Wirkstoff aus der Gruppe der  
Azanaphtalene enthält nicht mehr als 3 Mal pro  
Parzelle und Jahr ausgebracht werden, wovon  
höchstens 2 aufeinander folgende Behandlungen  
erlaubt sind. Rote Johannisbeere, Schwarze  
Johannisbeere, Stachelbeere, Gurken, Kürbisse mit  
geniessbarer Schale und Aubergine: Bewilligt als  
geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor  
use).

### **Mischbarkeit**

Im Weinbau ist Talendo mischbar mit unseren  
Fungiziden Amarel Folpet DF, Amarel Kupfer DF,  
Atollan, Bordeaux S, Frupica SC, Folpet 80 WDG  
und Kocide 2000. Auflagen der Mischpartner  
beachten!

### Anbauprogramm

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

### Witterungseinflüsse

Die Wirkung wird durch Niederschläge nicht beeinträchtigt, wenn diese später als 4 Stunden nach der Behandlung fallen.

### Wichtig zu wissen

Talendo hat keinen Einfluss auf das Gärverhalten des Traubenmostes und auf den Geschmack des Weines.

### Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigelegte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

### Mittelreste und Leergebinde

Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

### Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

### H-Sätze

**H315** Verursacht Hautreizungen. **H318** Verursacht schwere Augenschäden. **H351** Kann vermutlich Krebs erzeugen. **H410** Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

### EUH-Sätze

**EUH401** Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

### P-Sätze

**P405** Unter Verschluss aufbewahren.  
**P101** Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.  
**P102** Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.  
**P201** Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.  
**P280** Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.  
**P305+P351+P338** BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang vorsichtig mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.  
**P311** BEI Exposition oder Verdacht: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.  
**P501** Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.  
**SP1** Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.



GHS05



GHS08



GHS09

### Notfallauskunft bei Vergiftungen

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon 145 oder 044 251 66 66.

### Packungsgrösse

10 00 57 Einzelpackung zu 1 l  
 10 00 57 Karton zu 10 x 1 l

### Kontakt

Stähler Suisse SA  
 Henzmannstrasse 17 A

4800 Zofingen  
Tel: 062 746 80 00  
Fax: 062 746 80 08

[info@staehler.ch](mailto:info@staehler.ch)  
<http://www.staehler.ch>